



Niederschrift

über die Sitzung des Umwelt- und Bauausschusses der Gemeinde Prasdorf (PRASD/UWA/02/2018) vom 06.09.2018

Anwesend:

Vorsitzende/r
Frank Grygiel

Mitglieder
Jörn Grimm
Heike Schneekloth
Walter Schneekloth
Hartmut Sye

Gäste

Fritz Breitfelder
Matthias Gnauck
Monika Löhndorf
Bernhard Meyer

Gemeindevertreter
Bürgermeister, zugleich Protokollführer
Gemeindevertreterin
Umweltbeauftragter

Beginn: 19:30 Uhr
Ende 21:55 Uhr
Ort, Raum: 24253 Prasdorf, Dorfstr. 29, "Dörpshus"

Tagesordnung:

Vorlagennummer:

- öffentliche Sitzung -

1. Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Änderung oder Ergänzung der Tagesordnung (Dringlichkeitsanträge)
3. Verpflichtung der bürgerlichen Mitglieder
4. Beschlussfassung über die unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratenden Tagesordnungspunkte
5. Einwohnerfragestunde
6. Beratung und Beschlussfassung über eine Ausschreibung zur Toilettensanierung Dörpshus
7. Antrag auf Aufbringung von Tempo 30-Markierungen auf den Gemeindestraßen
8. Baum- und Knickpflege in der Gemeinde und auf dem Grundstück Dörpshus

9. Bankettensanierung
10. Bekanntgaben, Anfragen, Verschiedenes
11. Beratung über die Situation der Kanalsituation in der Gemeinde

- öffentliche Sitzung -

TO-Punkt 1: Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende eröffnet um 19h30 Uhr die Sitzung, begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder und die Gäste, insbesondere den Umweltbeauftragten . Er stellt fest, dass die Einladungen form- und fristgerecht zugegangen sind und die Sitzung beschlussfähig ist.

TO-Punkt 2: Änderung oder Ergänzung der Tagesordnung (Dringlichkeitsanträge)

Der Vorsitzende beantragt die Erweiterung der Tagesordnung um den TOP „Verpflichtung der bürgerlichen Mitglieder“ und erläutert kurz dessen Notwendigkeit. Bürgerliches Mitglied Schneekloth beantragt den zusätzlichen TOP „Bankettensanierung“. Zudem beantragt der Vorsitzende für den nicht-öffentlichen Teil der Sitzung den TOP „Beratung über die Situation der Kanalisation in der Gemeinde“. GV in Schneekloth erkundigt sich nach der Notwendigkeit, diesen TOP nicht-öffentlich zu behandeln. Gemeindevertreter Breitfelder schlägt vor, die allgemeine Beratung im öffentlichen Teil zu behandeln und eine eventuelle Auftragsvergabe oder Beratung über vorliegende Angebote im nicht-öffentlichen Teil. Nach kurzer Diskussion einigen sich die Ausschussmitglieder auf diesen Vorschlag. Die Tagesordnung stellt sich nunmehr wie im weiteren Protokollverlauf ersichtlich dar.

TO-Punkt 3: Verpflichtung der bürgerlichen Mitglieder

Der Vorsitzende verpflichtet die bürgerlichen Mitglieder Jörn Grimm und Walter Schneekloth per Handschlag zur gewissenhaften Ausübung ihres Amtes und zur Verschwiegenheit und führt sie in ihre Aufgaben ein.

TO-Punkt 4: Beschlussfassung über die unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratenden Tagesordnungspunkte

Beschluss:

Die Ausschussmitglieder stimmen der Beratung der in nicht-öffentlicher Sitzung

vorgesehenen TOPe zu.

Stimmberechtigte: 5			
Ja-Stimmen: 5	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

TO-Punkt 5: Einwohnerfragestunde

Der anwesende Bürger Klaus Lüßenhop erkundigt sich, wann der Abwasserkanal in der Straße „Hörn“ gereinigt wird. Nach einer Verfilmung im Herbst 2017 sei durch die Fa. REMONDIS zwar eine Wurzelbeseitigung angeschoben, aber wegen unzureichendem Material unterbrochen worden. Bürgermeister Gnauck antwortet entsprechend und sagt zu, die Fa. REMONDIS mit der Fortsetzung der Kanalreinigung in der nächsten Woche zu beauftragen. Im Anschluss verlässt Klaus Lüßenhop die Sitzung. Weitere Anfragen werden nicht vorgebracht.

TO-Punkt 6: Beratung und Beschlussfassung über eine Ausschreibung zur Toilettensanierung Dörpshus

Der Vorsitzende stellt den Sachverhalt dar und erkundigt sich, wie der neue Ausschuss zu der Angelegenheit stehe. Einzelne Meinungen werden ausgetauscht. Man ist sich aber einig, dass eine Lösung mit einem Architekten nicht weiterverfolgt werden solle. Der Vorsitzende schlägt daraufhin vor, einen ihm bekannten Heizungs- und Sanitärmeister zu befragen. Dieser solle einen Maßnahmenkatalog erstellen, der Basis für eine Preisabfrage bei drei Fachunternehmen bilden könne. Dann soll der günstigste Anbieter mit einer Sanierung „light“ beauftragt werden. Der Vorsitzende wird in Kürze mit diesem Fachmann eine Besichtigung vor Ort vornehmen. Die übrigen Ausschussmitglieder nehmen dies zustimmend zur Kenntnis.

TO-Punkt 7: Antrag auf Aufbringung von Tempo 30-Markierungen auf den Gemeindestraßen

Der Vorsitzende begründet mit wenigen Sätzen die seiner Ansicht erforderliche Erneuerung der innerörtlich vorhandenen Fahrbahnmarkierungen. Diese haben sich im Laufe der Zeit deutlich abgenutzt und sind nur noch schlecht erkennbar. Weitere Meinungen werden vorgebracht. Man ist sich im Ausschuss einig, dass diese Markierungen eine zusätzliche Maßnahme zur Verkehrsberuhigung in der Gemeinde darstellen und daher auf jeden Fall erneuert werden sollten.

Der Vorsitzende wird entsprechende Angebote einholen und diese ggfs. bereits zur Finanzausschusssitzung der Gemeinde am 12.09. vorlegen, damit diese Maßnahme im 1. Nachtragshaushalt für 2018 Berücksichtigung finden könne. Nach kurzer Diskussion über mögliche Platzierungsorte in der Gemeinde, wird beschlossen, die Preise für 4 bis 5 solcher Markierungen, die zudem mit einem deutlich erkennbaren Kreis umrandet sein sollen, einzuholen.

In dem Zusammenhang soll auch das „Tempo 30-Zone“-Schild am Ortseingang im Lutterbeker Weg erneuert werden, da es als solches nicht mehr erkennbar sei. Der

Bürgermeister sagt zu, sich darum zu kümmern.
Bürgerliches Mitglied Grimm regt an, alternativ zu den geplanten Maßnahmen ein weiteres Geschwindigkeitsmessgerät anzuschaffen.

TO-Punkt 8: Baum- und Knickpflege in der Gemeinde und auf dem Grundstück Dörpshus

Der Vorsitzende führt kurz in den Sachverhalt ein. Eine kurze Diskussion, insbesondere über die Anpflanzungen rund um den Parkplatz des Dörpshus schließt sich an. Die dortigen Büsche und Sträucher sollen auf jeden Fall fachmännisch zurückgeschnitten werden, da der Bewuchs schon jetzt für eingeeengte Parkverhältnisse sorgt. Der Umweltbeauftragte wird zusammen mit dem Vorsitzenden und Gemeindevertreter Sye eine Begehung machen, um die zu kürzenden Pflanzen zu bestimmen und für eine im Herbst durchzuführende Aktion zu kennzeichnen. Gemeindevertreterin Schneekloth merkt an, dass bei ihrem Grundstück eine Buche stehe, die ebenfalls zurückgeschnitten werden solle. Der Ausschuss einigt sich darauf, kurzfristig eine Begehung in der gesamten Ortslage zur Bestimmung zurückzuschneidender Bäume und Sträucher vorzunehmen. In einer gesonderten Aktion außerhalb der Aktion „Saubere Gemeinde“ sollen dann die Maßnahmen im Herbst durchgeführt werden. Auf ausdrücklichen Hinweis des Umweltbeauftragten soll dies aber frühestens im November erfolgen.

Stimmberechtigte: 5			
Ja-Stimmen: 5	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

Gemeindevertreter Breiffelder regt an, besonders markante Bäume in der Gemeinde durch die Gemeindevertretung als so genannte Naturdenkmale zu bestimmen. Es soll ausdrücklich keine Baumsatzung erstellt werden. Durch die Eigenschaft als Naturdenkmal ist seiner Ansicht nach der Kreis Plön für die Pflege und die Unterhaltung dieser Bäume verantwortlich. Der Ausschuss nimmt dies zur Kenntnis.

TO-Punkt 9: Bankettensanierung

Nach kurzer Diskussion soll der Firma Keller, Schönberg, der Auftrag zur Bankettensanierung auf Basis des vorgelegten Angebotes erteilt werden.

TO-Punkt 10: Bekanntgaben, Anfragen, Verschiedenes

Gemeindevertreterin Schneekloth erkundigt sich nach dem erneut schlechten Zustand des Gehweges in Teilen der Straße Söhren. Ein sicheres Gehen oder Befahren mittels Rollstuhl oder Kinderwagen oder Rollator sei ihres Erachtens nicht gewährleistet, zumal eine Birke zu einem Teil auf Gemeindegebiet stünde.
Der Vorsitzende regt an, den Rückschnitt des Baumes und der dortigen Hecke über die Amtsverwaltung zu veranlassen.

Die Parkplatzsituation in der Gemeinde wird ein weiteres Mal erörtert. Gemeindevertreter Breifelder regt an, den Parkplatz am Dörpshus in einen öffentlichen Parkplatz umzuwidmen. Der Ausschuss ist sich einig, dass dies durch die Gemeindevertretung beschlossen werden solle. Es werden allerdings Zweifel geäußert, dass diese Maßnahme tatsächlich zu einer Entlastung insbesondere im Gebiet „Söhren / Söhrenredder“ führen wird, da man die Bequemlichkeit mancher Verkehrsteilnehmer nicht unterschätzen solle. Zudem wird angeregt, eine Überwachung des ruhenden Verkehrs durch die Gemeinde vornehmen zu lassen. Denkbar wäre bspw. eine konzertierte Aktion zusammen mit anderen Amtsgemeinden. Auch wäre eine erfolgsabhängige Vergütung eines Parkwächters denkbar.

Gemeindevertreter Breifelder fragt nach dem Sachstand zum Thema „Klärschlambeseitigungskonzept“. Der frühere Gemeindevertreter Klaus-Peter Sye wollte sich dazu mit einem Experten zusammensetzen. Der Vorsitzende sagt zu, sich der Sache anzunehmen.

TO-Punkt 11: Beratung über die Situation der Kanalsituation in der Gemeinde

Hierzu ist seitens der Amtsverwaltung eine Sitzungsvorlage erstellt worden, die jedem Ausschussmitglied vorliegt.

Der Vorsitzende berichtet von einem Besuch von ihm und dem Bürgermeister bei der Wasser- und der Umweltbehörde des Kreises Plön. Vorausgegangen waren die Ablehnungen zweier Neubauvorhaben in der Gemeinde, die begründet wurden mit einer unzureichenden hydraulischen Belastungsmöglichkeit des Kanals in großen Teilen der Gemeinde. Dies ist der Gemeinde seit 2003 bekannt. Seither wurden diverse Maßnahmen zur Verbesserung des Durchflusses (z. B. Vergrößerungen des Kanaldurchmessers in der Teichstraße und dergleichen mehr) vorgenommen. Diese sind allerdings nie in einer neuen Berechnung dokumentiert bzw. gewürdigt worden. Durch die beiden geplanten Neubauvorhaben ist dies jetzt amtsseitig festgestellt und zum Schutze der Gemeinde bemängelt worden bzw. wurden die Entwässerungsanträge für die Bauvorhaben abgelehnt. Die Ablehnung wird auch erst fallen, wenn die Gemeinde ihre Hausaufgaben zur Nachbesserung des Kanalnetzes erledigt hat.

Seitens des Kreises Plön gipfelt das in der Anweisung, keinen Bauvorhaben in der Gemeinde Prasdorf das gemeindliche Einvernehmen zu erteilen, bei denen eine Einleitung von Schmutz- und Regenwasser in den öffentlichen Kanal vorgesehen ist.

Eine lebhafte und kontroverse Diskussion schließt sich an, bei der unterschiedliche Rechtsauffassungen und Meinungen ausgetauscht werden. Gemeindevertreter Breifelder bezieht sich dabei auf ein Rechtsgutachten des RA Rusitska aus dem Jahr 2004, das seiner Ansicht nach Gültigkeit besitzt. Der Vorsitzende und er Bürgermeister weisen darauf hin, dass aufgrund des wohl nicht mehr zu leugnenden Klimawandels die maßgeblichen Bemessungsgrundlagen seither weiter verschärft wurden.

Wegen der weiterhin erregten Diskussion unterbricht der Vorsitzende um 21h37 Uhr die Sitzung,

damit sich die Fraktionen untereinander noch einmal beraten können. Die Sitzung wird um 21h50 Uhr fortgesetzt und die Öffentlichkeit ausgeschlossen.

Der Vorsitzende beantragt die Abstimmung über den Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung beschließt neben der bereits beschlossenen Verfilmung des Kanalnetzes auch eine neue aktualisierte hydraulische Berechnung vornehmen zu lassen.

Stimmberechtigte: 5			
Ja-Stimmen: 2	Nein-Stimmen: 2	Enthaltungen: 1	Befangen: 0

gesehen:

gez. Frank Gyrgiel
- Ausschussvorsitzender -

gez. Matthias Gnauck
- Protokollführer u. Bürger-
meister -

Sönke Körber
- Amtsdirektor -